

Rotwild-Fütterungsauflösung FV Weyer



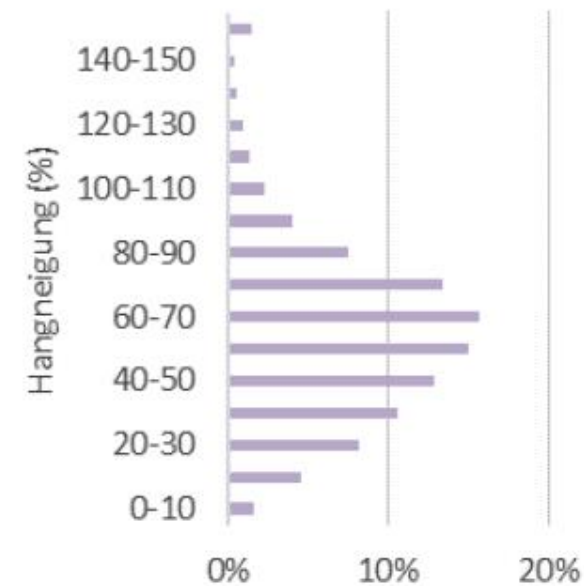
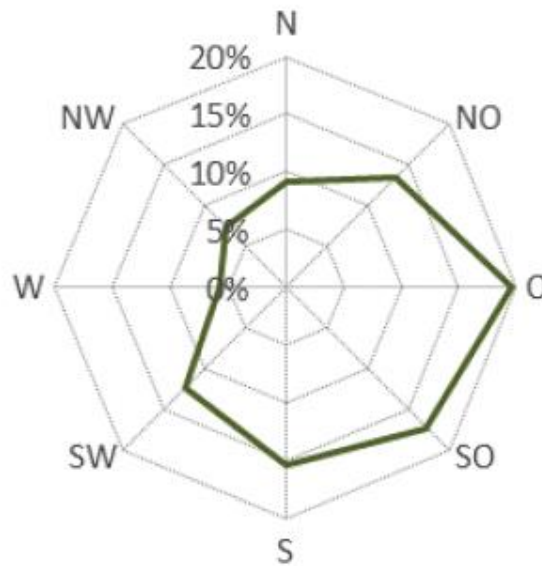
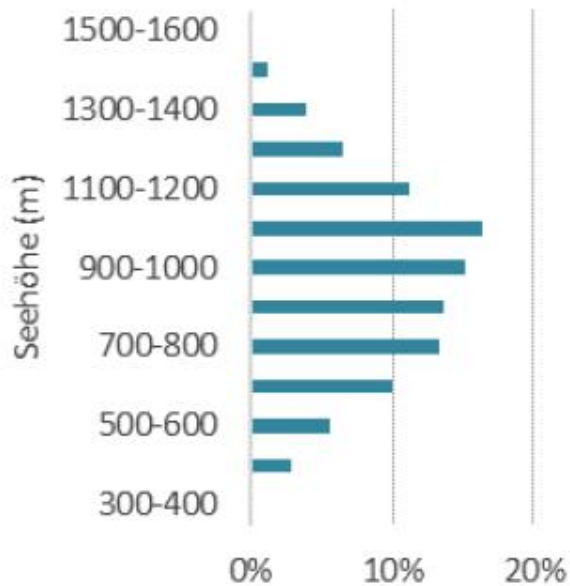
**Forstvereinstagung: Rotwildbewirtschaftung im Bergwald
unter geänderten Rahmenbedingungen
Unterlaussa, am 17.9.2020**



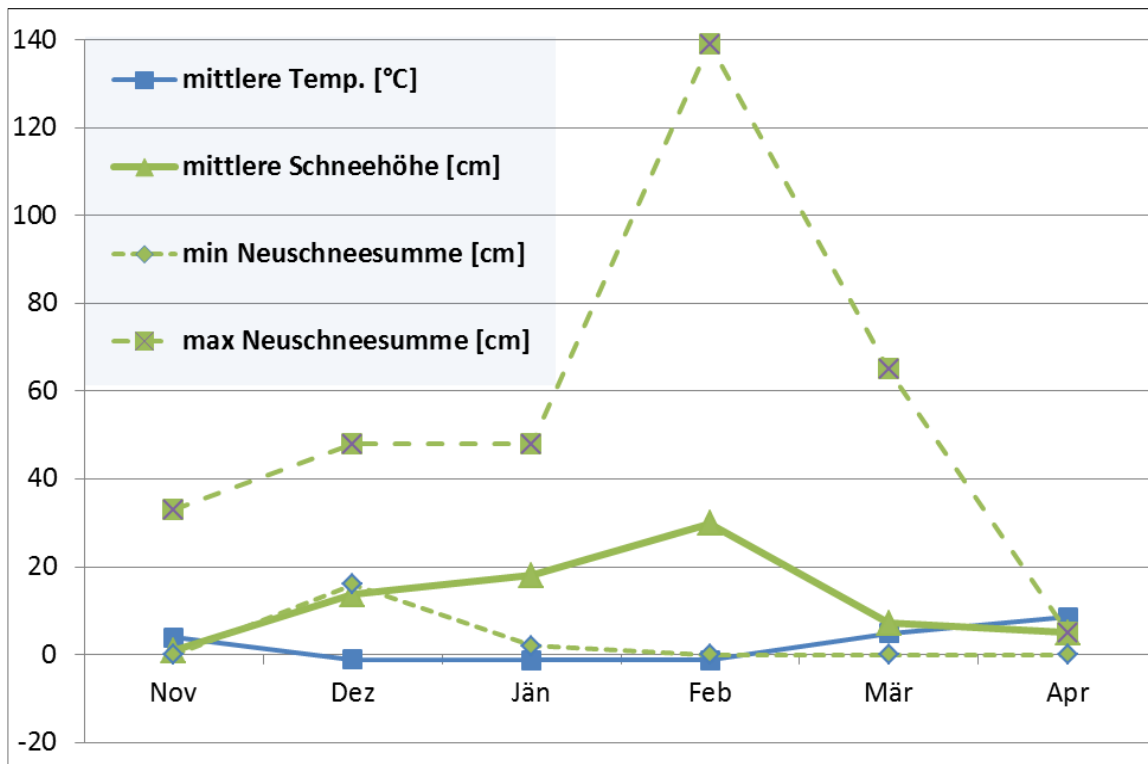
Ausgangslage: Lebensraum



Ausgangslage: Exposition

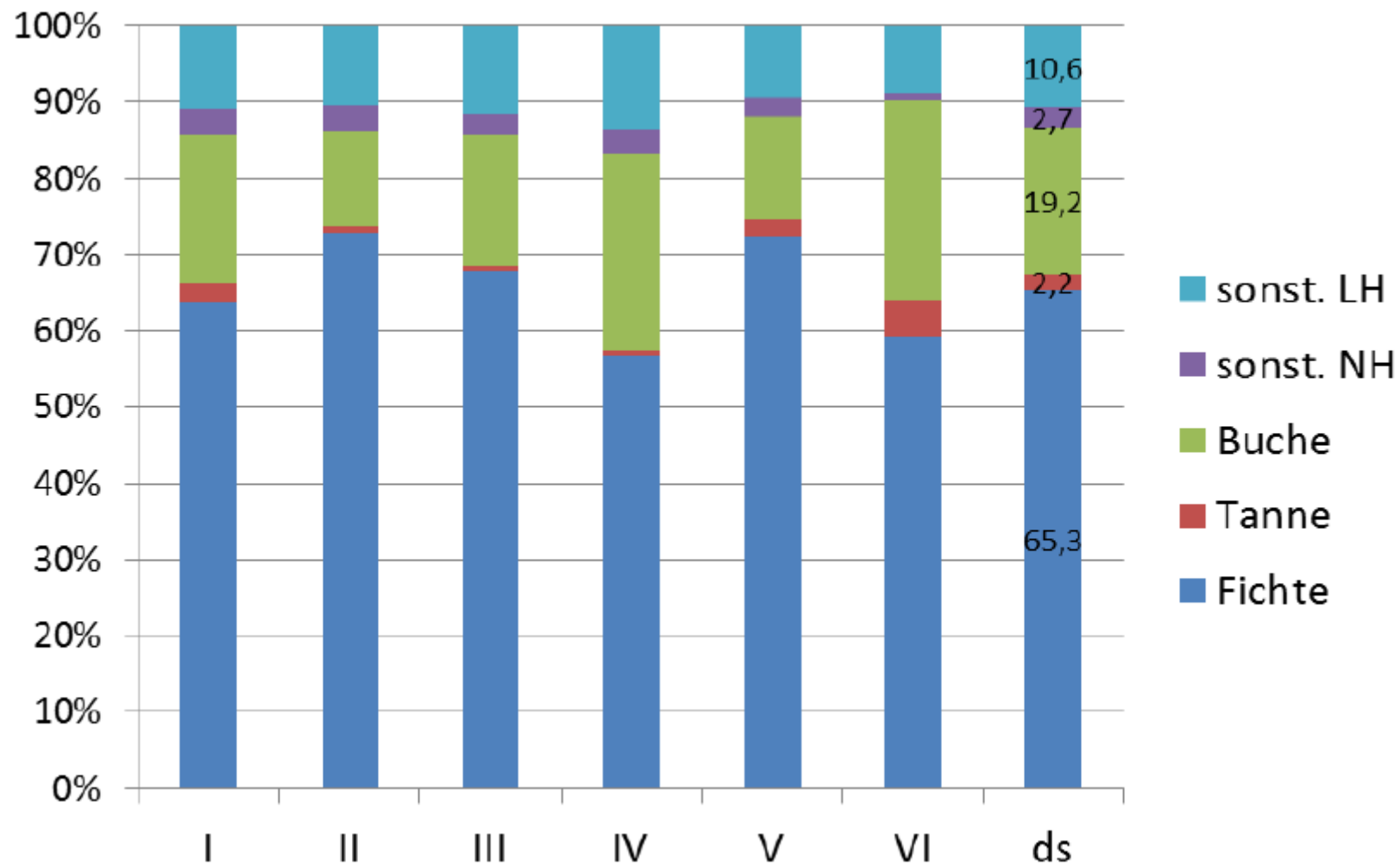


Ausgangslage: Klima



Mehr als x [cm] Schnee	Tage pro Jahr	Mittlere Schneehöhe in [cm]
10	61	33
20	41,4	42
30	27,2	55
40	17,8	59
50	12,6	64

Ausgangslage: Baumartenverteilung



Ausgangslage: Verjüngung



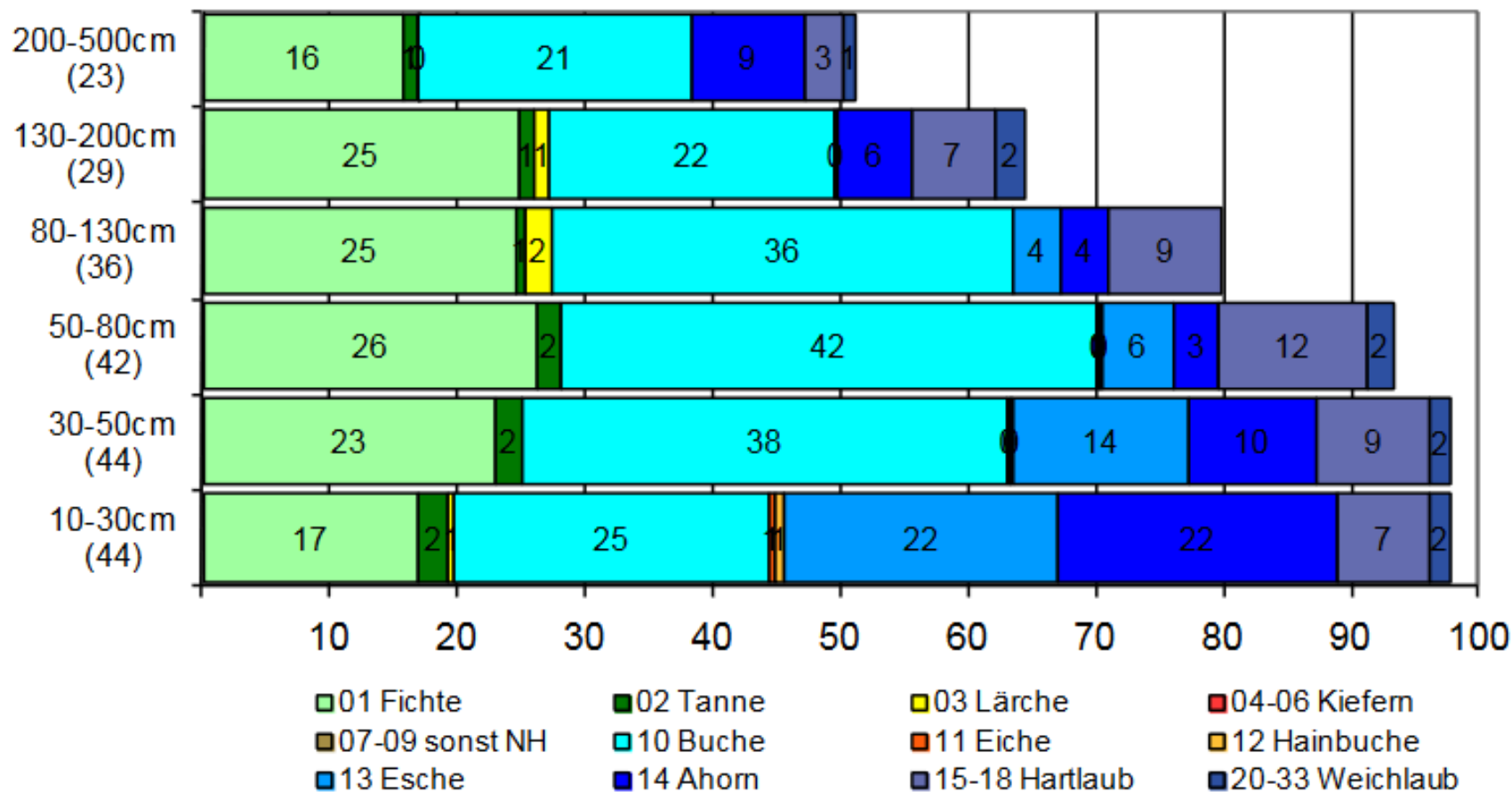
Ausgangslage: Verjüngung - WEM

WEM Oberösterreich				
BEZIRK	Periode	Wildeinfluss Anzahl		
		schwach	mittel	stark
415 Steyr	2004-06	15,0%	12,5%	72,5%
	2007-09			
	2010-12	21,7%	4,3%	73,9%
	2013-15	15,6%	4,4%	80,0%
	2016-18 Br	28,9%	13,3%	57,8%
	2016-18 Neu	31,1%	11,1%	57,8%

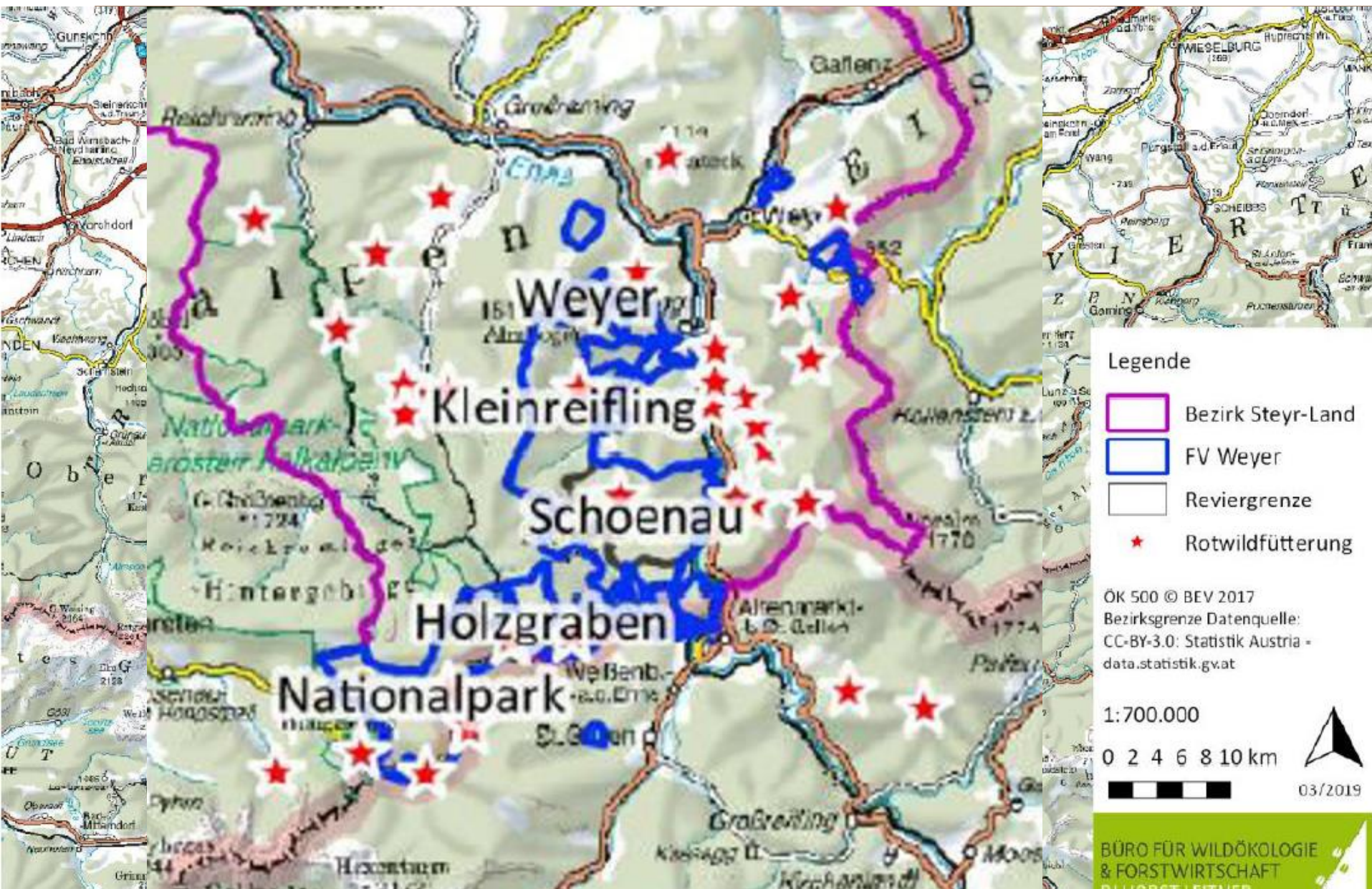
Starker Wildeinfluss bedeutet:

- erhebliche Verzögerung des Verjüngungszeitraums
- Mischbaumarten fallen aus
- landeskultureller oder wirtschaftlicher Schaden ist zu erwarten

Ausgangslage: Verjüngung – WEM 16-18



Ausgangslage: Rotwild



Ausgangslage: Rotwild

33 Rotwildfütterung in den Gemeinden Weyer, Reichraming, Großraming, Altenmarkt

Fütterungswildbestand 2014 1.630 Stück

Abschuss Steyr Land 2014: 725 Stück im GV 1 : 2,7

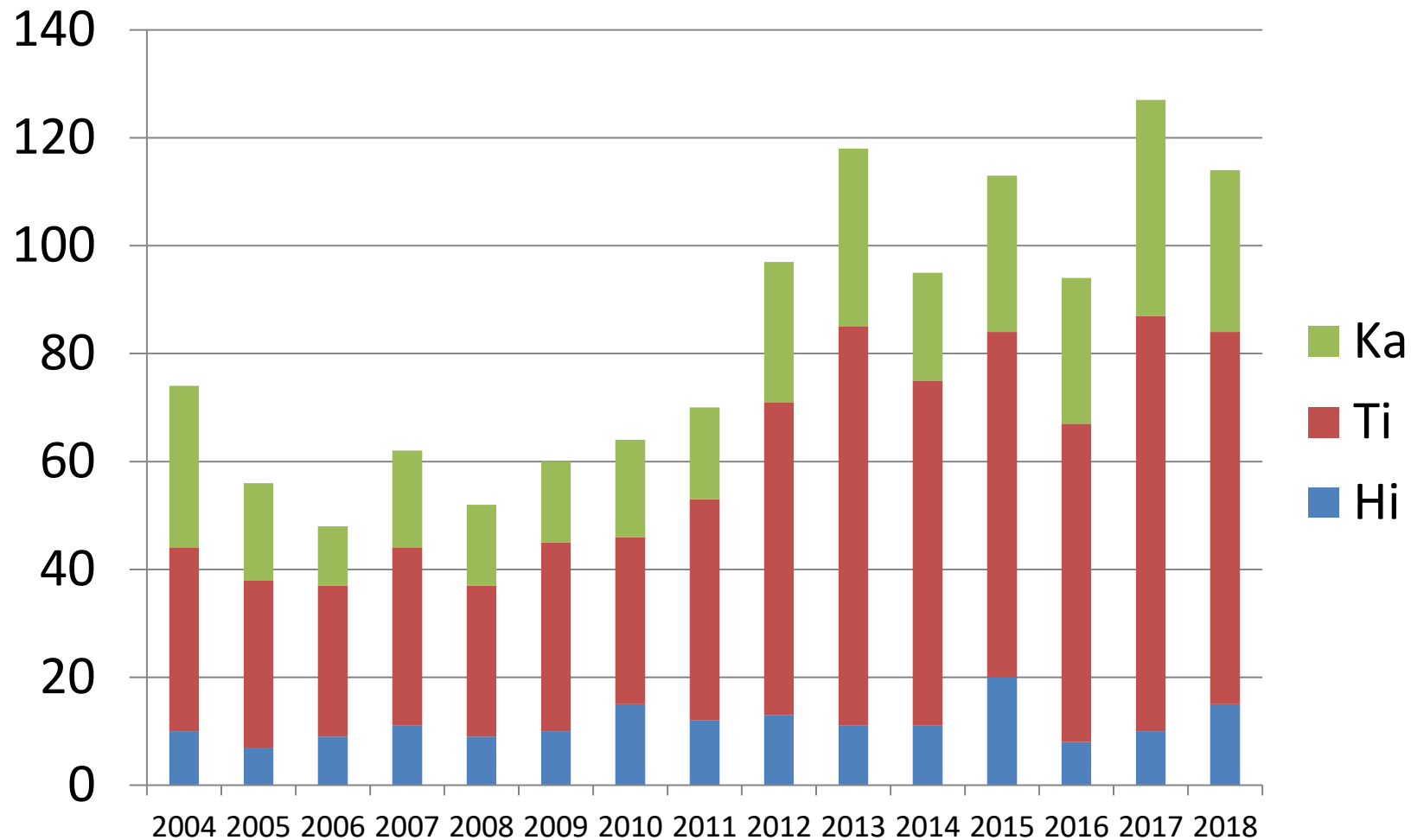
3 Rotwildfütterungen in der FV Weyer

Fütterungswildbestand

Fütterungswildbestand 2014: 310 Stück im GV 1 : 1,7

Abschuss FV Weyer 2014: 96 Stück im GV 1: 3,2

Ausgangslage: Rotwild



Risikoanalyse

- Forstwirtschaft
 - Klima, Nahrungsverfügbarkeit, Wildschadensanfälligkeit, Wilddichte, Ruhe
- Jagdwirtschaft
 - Geringere Einnahmen
- Soziologie
 - Intern / extern
- Ökologie
 - Biodiversität
- Recht



Risikoanalyse

	Nr.	Kriterien	Kriterienbeschreibung	Risiko	Beeinflussbarkeit
Forstliche Risiken für die FV Weyer	1	Klima	Temperatur, Schneedeckenhöhen und -dauer	mittel	nein
	2	Nahrungs-verfügbarkeit	krautige Vegetation, Zwergsträucher, Verbissgehölz, tief beastete Bäume	gering	ja
	3	Wildschadens-anfälligkeit	Fichten-Reinbestände, Fichte in Tieflage, Kahlhiebverfahren	hoch	ja
	4	Wilddichte	Stück/100 ha	hoch	ja
	5	Ruhe	Jagd, Forst, Freizeitnutzer	gering	ja

Risiko	Risikobeschreibung	Risikobewertung
Jagdwirtschaft	Finanzielle Auswirkung	gering
Soziologie	innerhalb des Betriebs	mittel
	Grundbesitzer, Jäger	hoch
	Behörden, Bürgermeister, Bürger	mittel
	Tierschutz	mittel
Ökologie	Artenvielfalt	gering
Recht	OÖ JG, FG	mittel

LEITNER H. & D. LEISSING 2014: Wildökologische Expertise – Risikoabschätzung der Rotwildfütterungsauffassung in der Forstverwaltung Weyer, Baufond der katholischen Kirche Österreichs. Klagenfurt, 37 S.

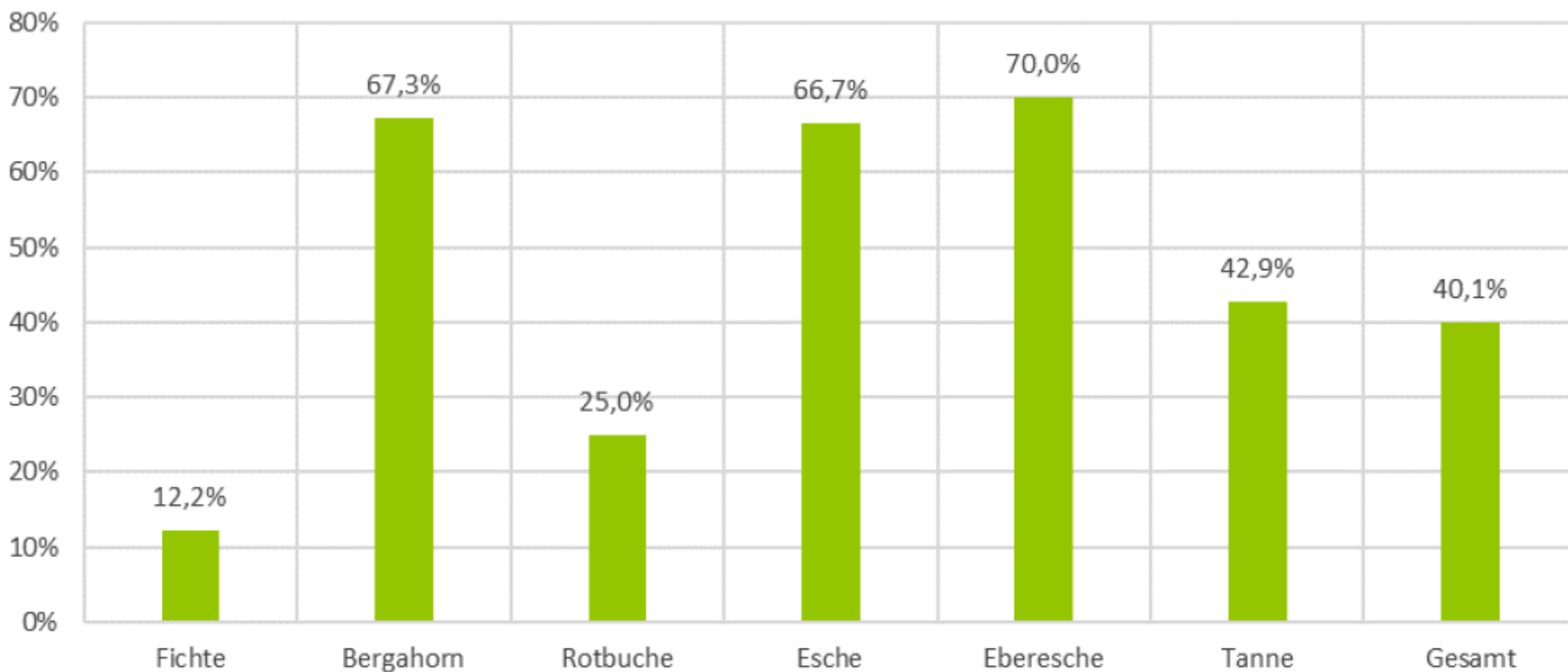
Projektstart - Projektkonzept

- Jagdstrategie (FM Putz)
- Begleitendes Monitoring
 - Wild
 - Wald
 - Jagd
- Kommunikation nach innen und außen

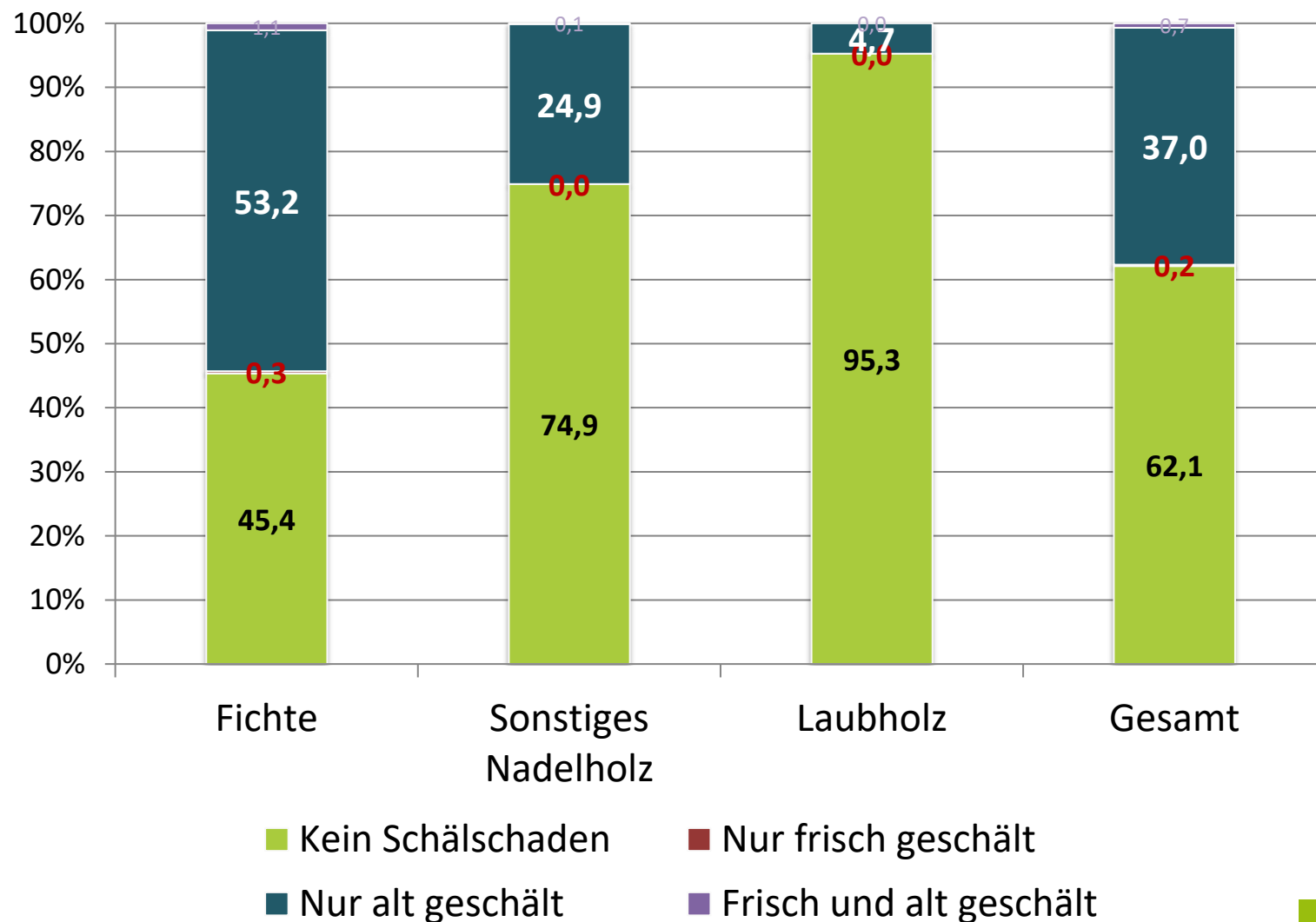


Ergebnisse - Verbissmonitoring

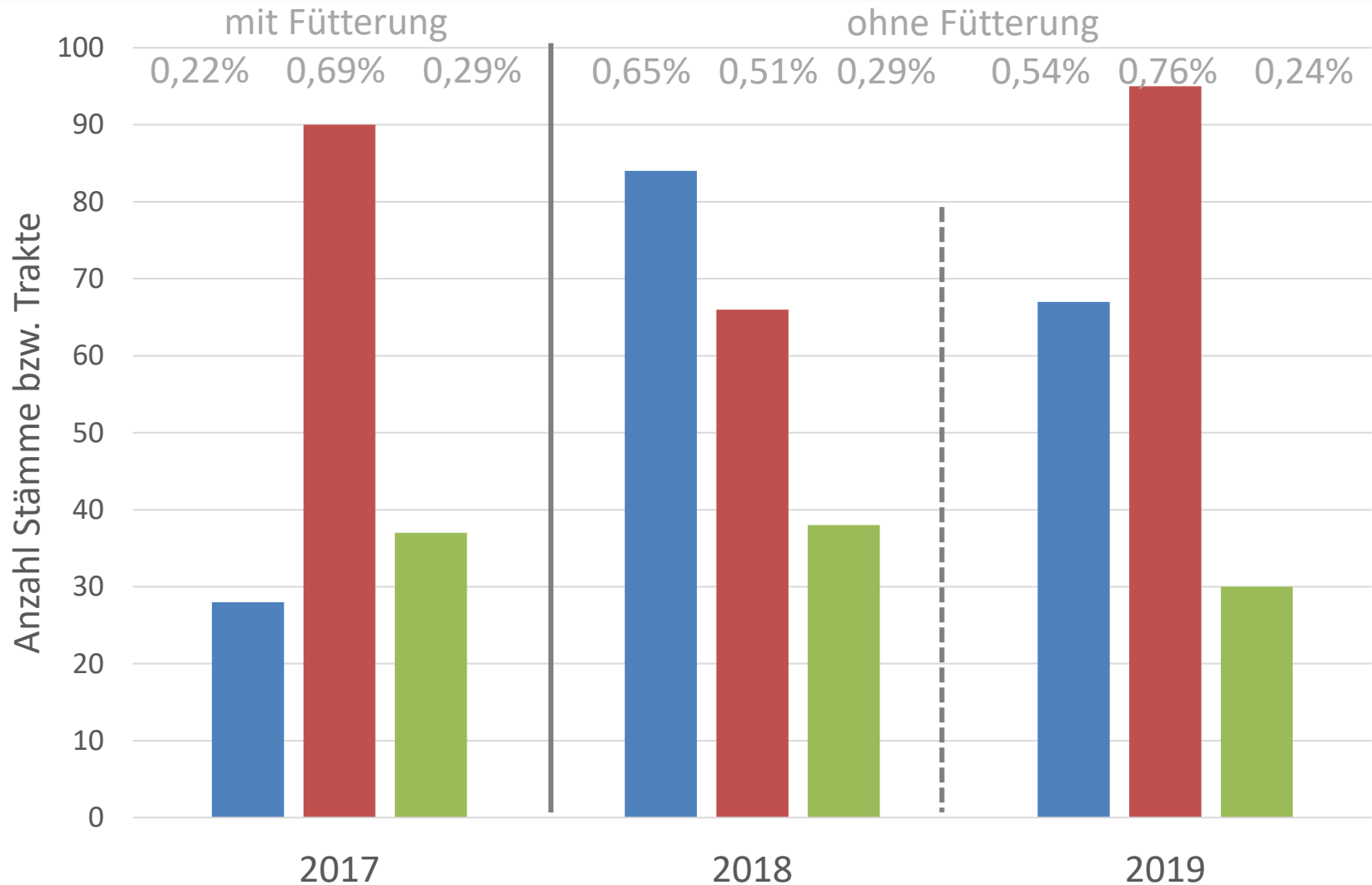
Jahresverbiss-Prozent



Ergebnisse – Schälschadensmonitoring 2017



Ergebnisse – Schälschäden 2017/18/19



Stämme erhoben: ~13.000

Trakte erhoben: 163

■ frisch

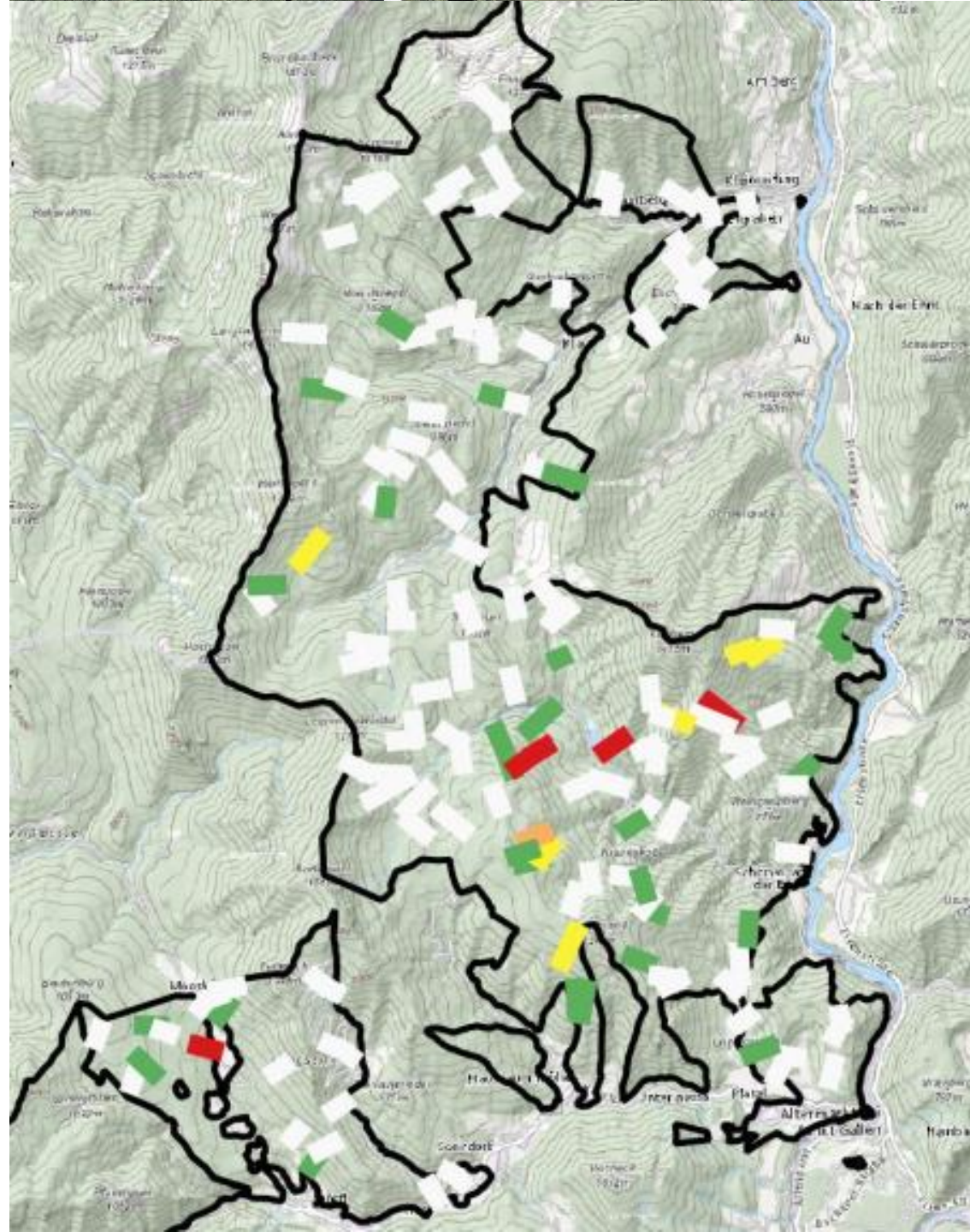
■ alt-frisch

■ Anz. Trakte mit frischen SS

Schäl- moni- toring 2017

Schälschäden
frisch + altfrisch
alle BA 2017

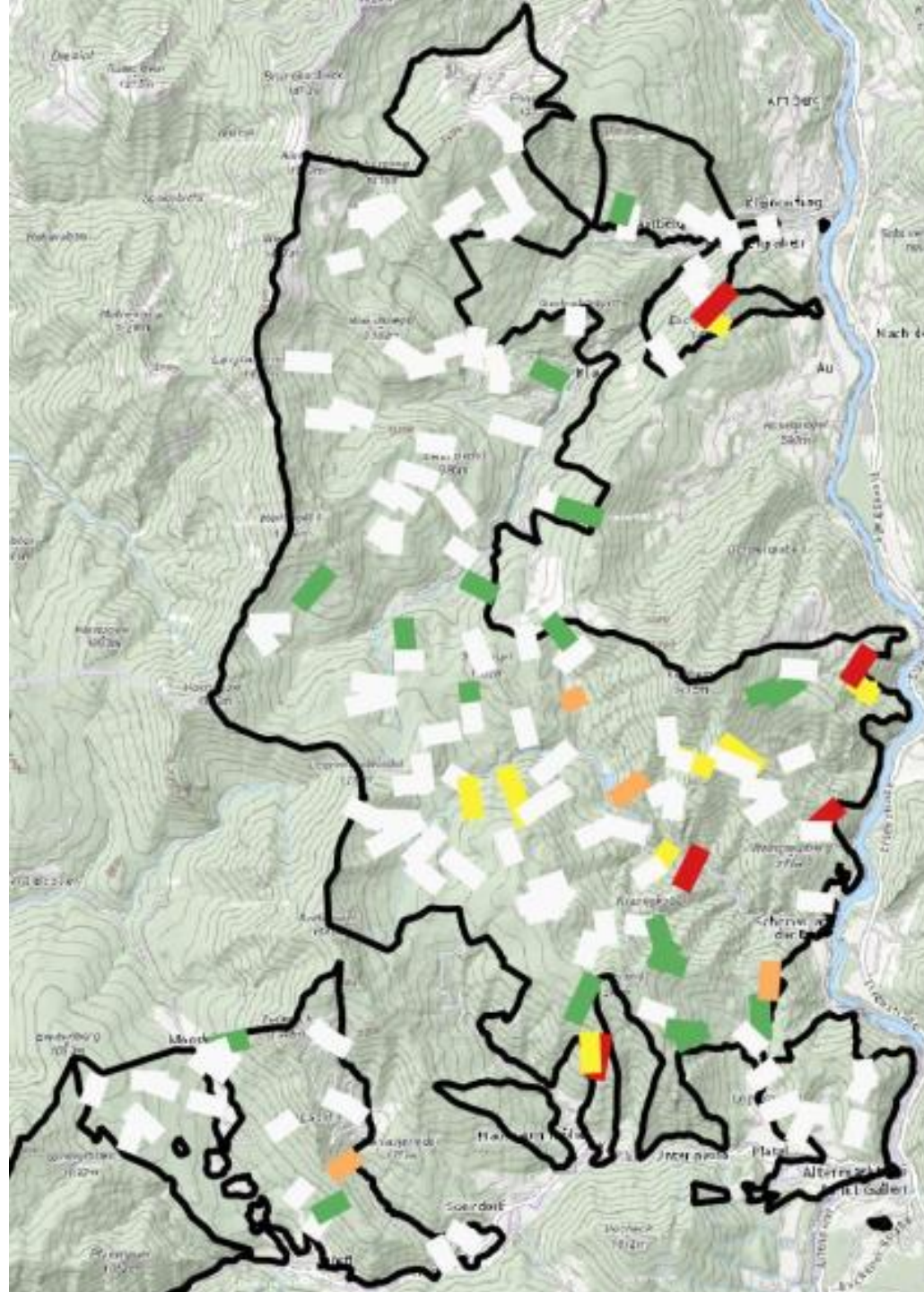
Schälgrad: 0,9%
Legende



Schäl- moni- toring 2018

Schälschäden
frisch + altfrisch
alle BA 2018

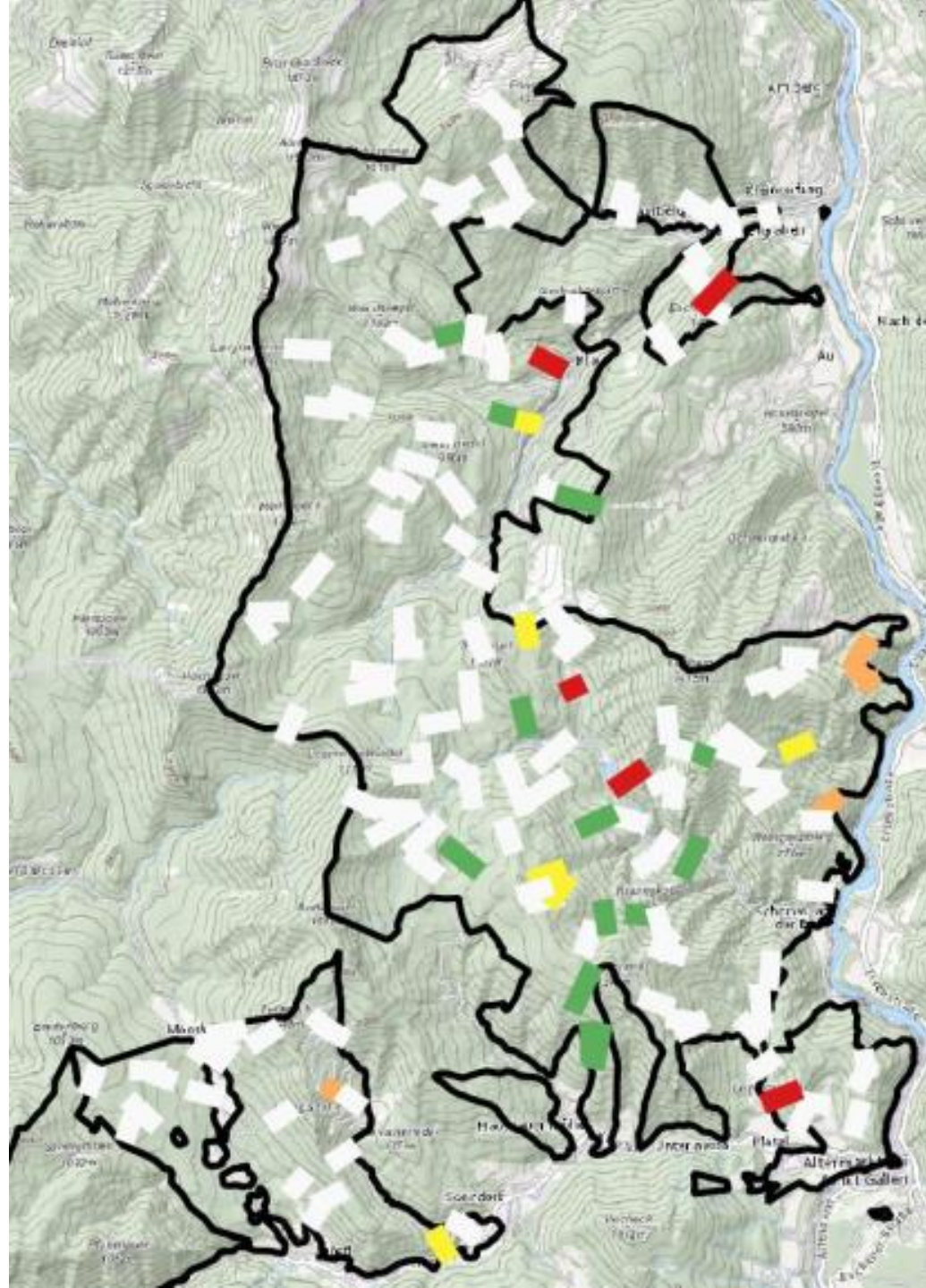
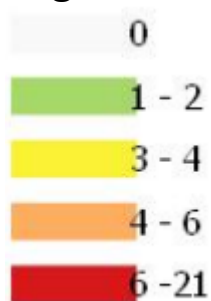
Schälgrad: 1,1%
Legende



Schäl- moni- toring 2019

Schälschäden
frisch + altfrisch
alle BA 2019

Schälgrad: 1,3%
Legende



Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



Ergebnisse – Fotofallenmonitoring

GV Rotwild



Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



BÜRO FÜR WILDÖKOLOGIE
& FORSTWIRTSCHAFT
DI HORST LEITNER
www.wildoekologie.at

Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



BÜRO FÜR WILDÖKOLOGIE
& FORSTWIRTSCHAFT
DI HORST LEITNER
www.wildoeekologie.at

Ergebnisse – Fotofallenmonitoring



BÜRO FÜR WILDÖKOLOGIE
& FORSTWIRTSCHAFT
DI HORST LEITNER
www.wildoekologie.at

Ergebnisse – Telemetrie: 20 Stück Rotwild

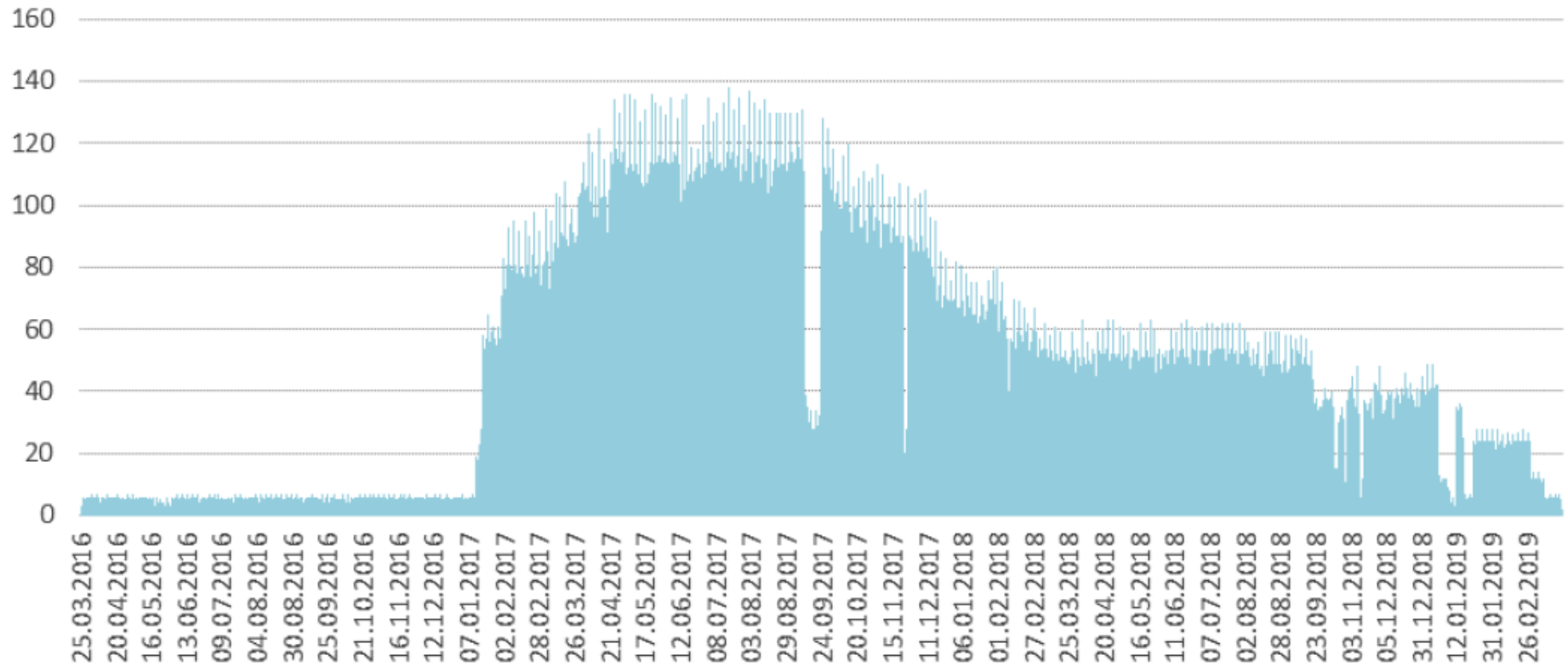
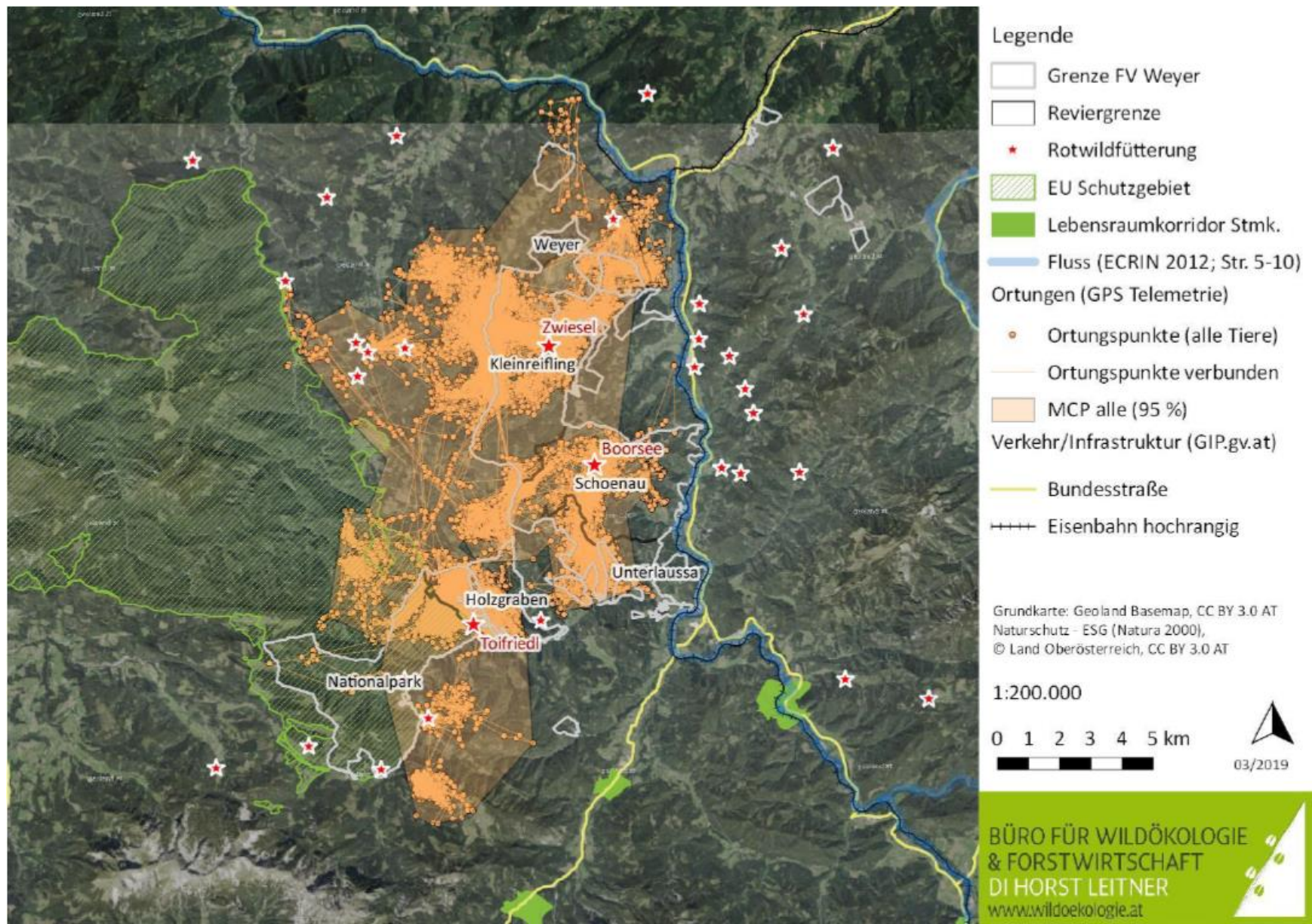
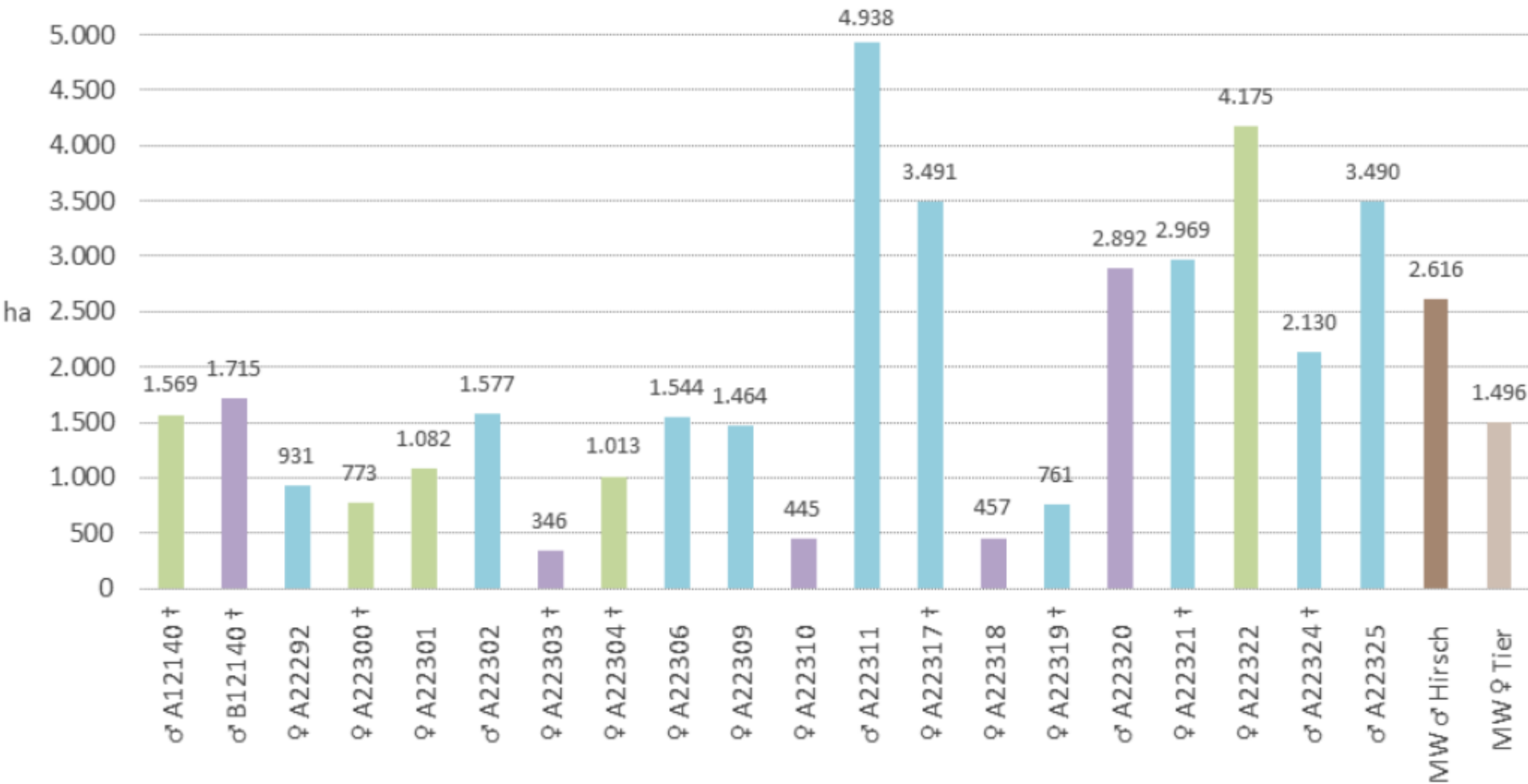


Abbildung 5-1: Alle derzeit vorliegenden validen Ortungen, gesamter Besenderungszeitraum von erster Ortung 25.03.16 bis Stichtag 23.03.2019, n = 55.736

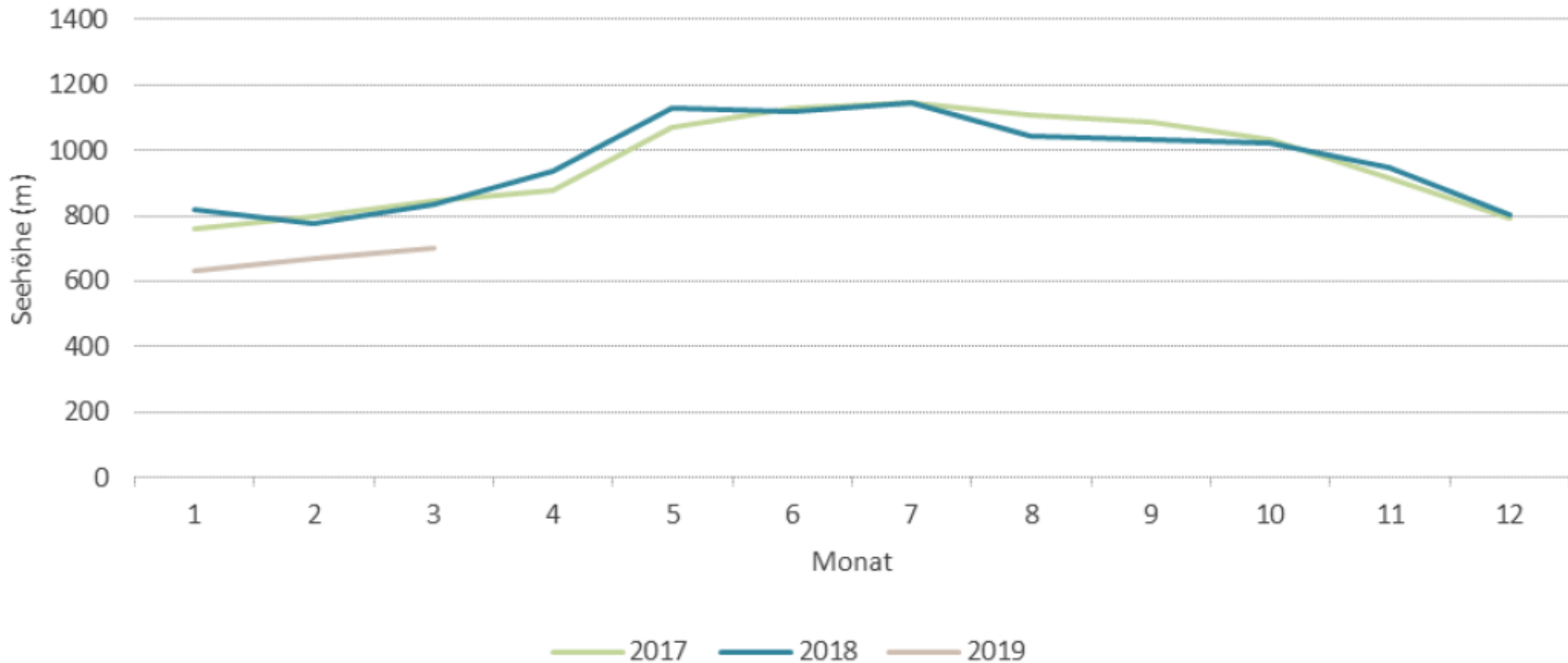
Ergebnisse – Telemetrie: 20 Stück Rotwild



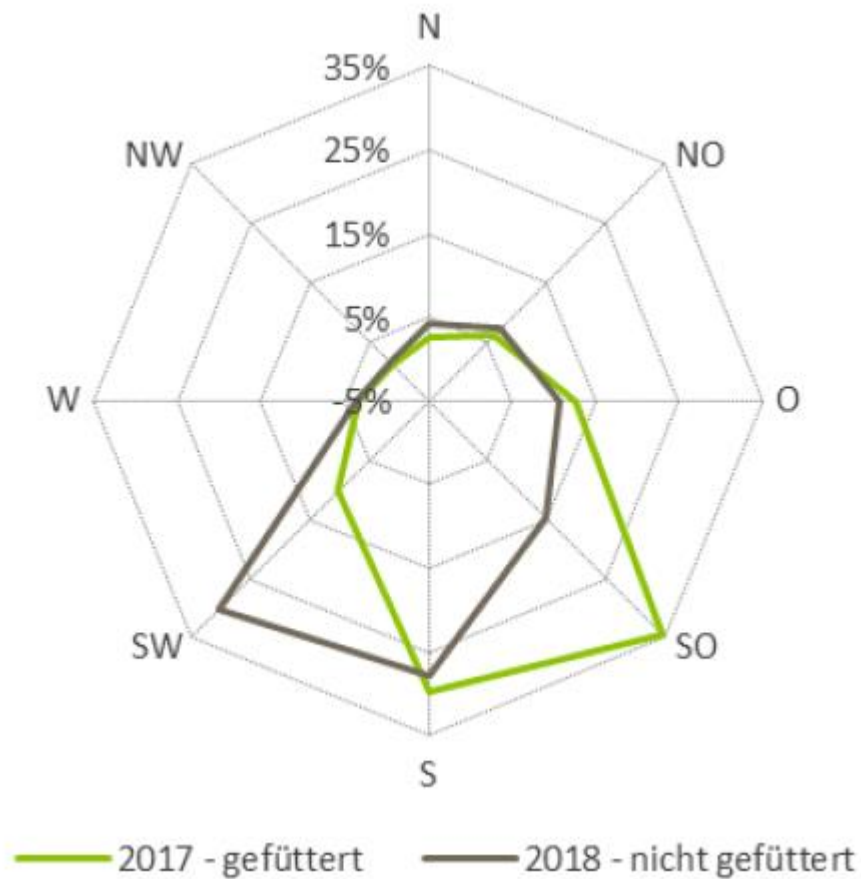
Ergebnisse – Telemetrie: Streifgebiet



Ergebnisse – Telemetrie: Seehöhe

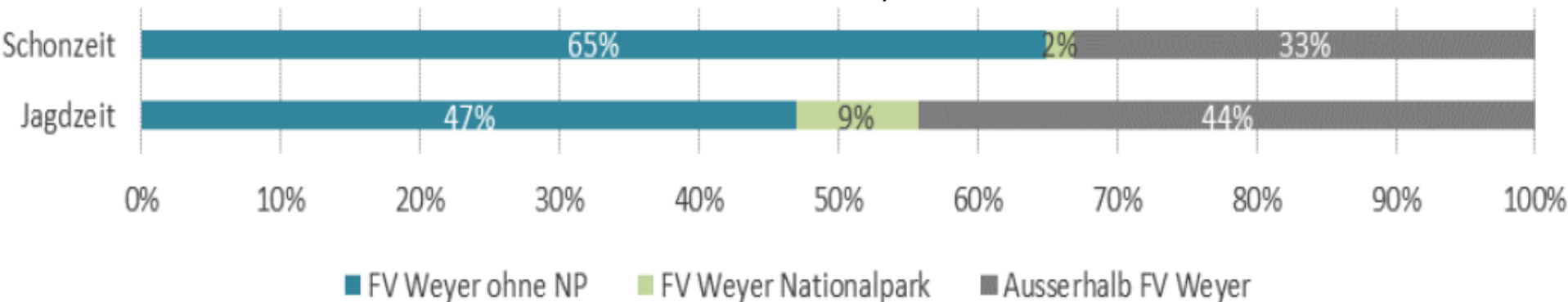


Ergebnisse – Telemetrie: Exposition

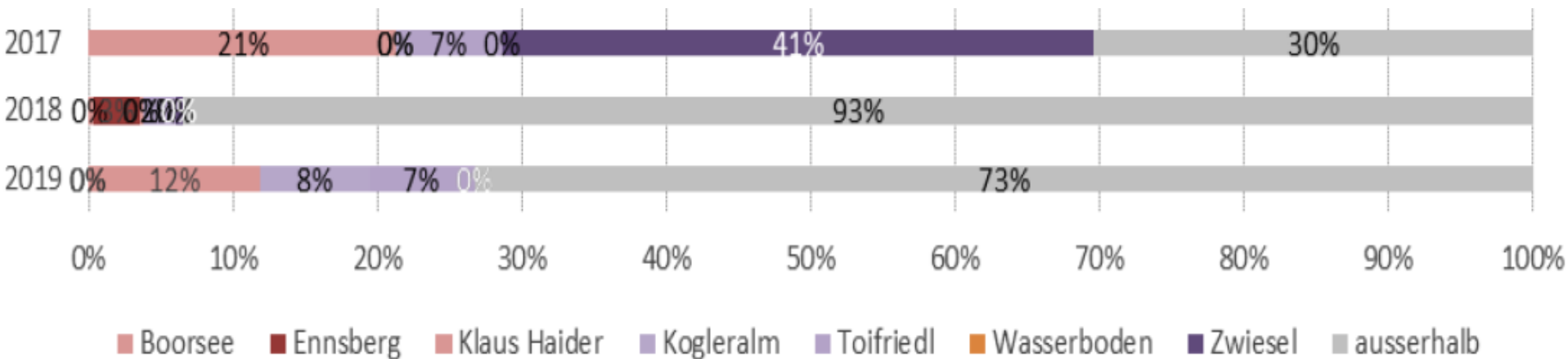


Ergebnisse – Telemetrie: Aufenthalt

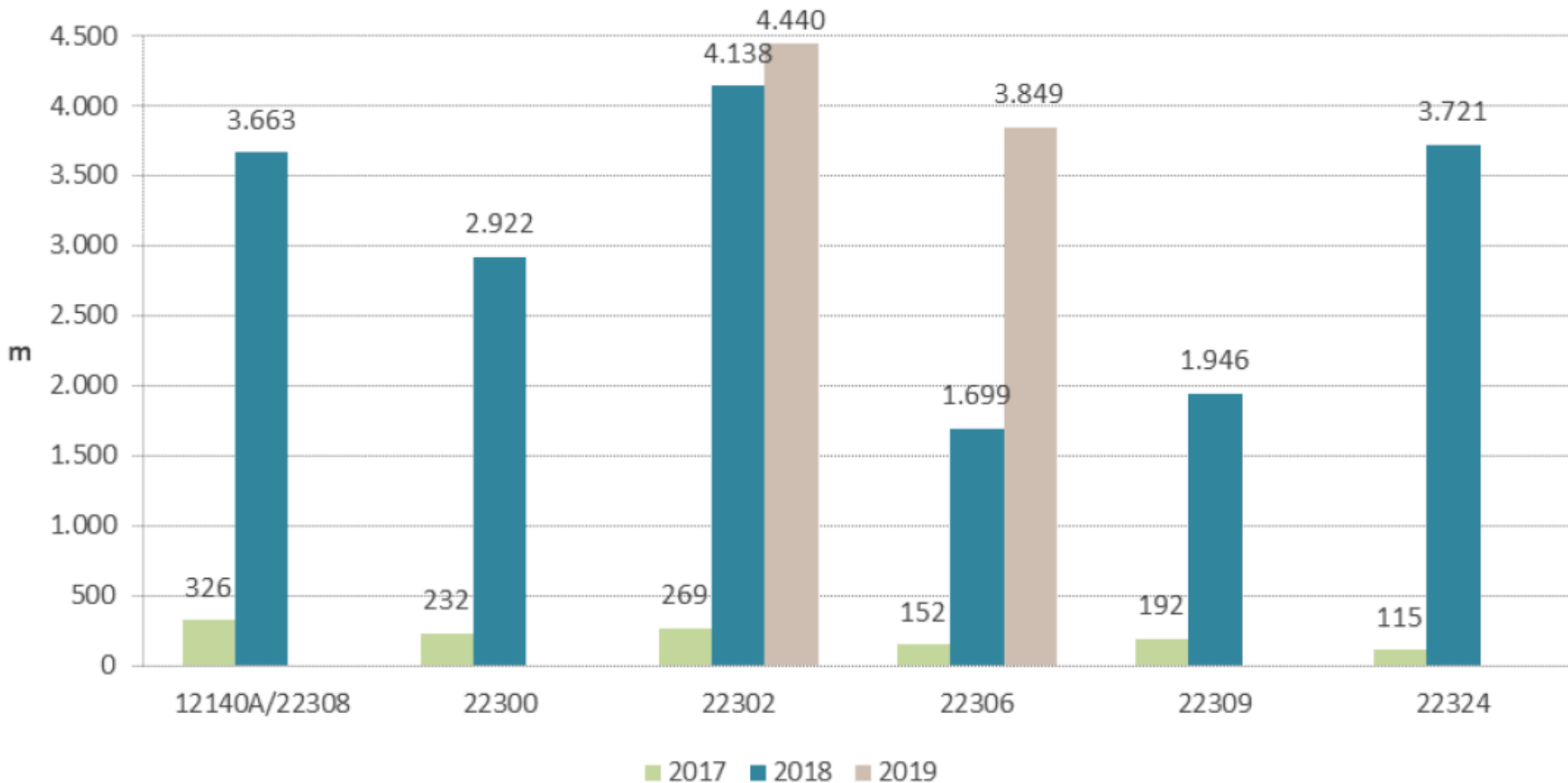
25.03.16 bis 23.03.2019, n = 55.736



Alle Ortungen in den Monaten Jänner bis März, n = 55.736



Ergebnisse – Telemetrie: Entfernung zur Fütterung



Resümee

- Füttern minderte die Schältschäden in der FV Weyer nicht
- In der Jagdzeit ist tendenziell weniger Wild in der FV
- Wild wechselt bei hoher Schneelage in tiefere Lagen, teilweise auch außerhalb d. FV Weyer, Haupteinstand bleibt FV Weyer
- Natürliche Schwankungen in der Rotwildpopulation werden zugelassen
- Rotwild passt Raumverhalten rasch auf Verhältnisse ohne Fütterung an, es gibt kein längeres Verweilen bei den aufgelassenen Standorten
- Anpassung von Wildstand und Waldbau muss in der gesamten Region erfolgen

Danksagung

BÜRO FÜR WILDÖKOLOGIE
& FORSTWIRTSCHAFT
DI HORST LEITNER
www.wildoekologie.at

FM Gerald Putz
Josef Rappl
Adi Pölzgutter
Andreas Limbeck
Projektbeirat
Hannes Brucker

Mitarbeiter Büro für Wildökologie und
Forstwirtschaft e. U.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete.



Video - Rotwildmonitoring

Rotwildfütterungsauflösung in der FV Weyer 2016 – 2019

